

Ein Schiedsgericht unter dem Vorsitz von Ulrich von Hohensax entscheidet mit Stichentscheid des Vorsitzenden den Nutzungs- und Grenzkonflikt zwischen Balzers und Mäls einerseits und Fläsch andererseits hinsichtlich der genauen Lokalisierung der Spitzagud und Spitzagul genannten Örtlichkeiten zugunsten von Balzers und Mäls, indem es den höheren, gegen Fläsch gelegten Spitz zum Spitzagud erklärt.

Or. (A), GemeindeA Fläsch 32. – Pg. 51,1/31 (Plica 6) cm. – Siegel abh. – Rückvermerk: (16. Jh.): Ain spruch brief entzwüschend den von Baltzers vnnd Flesch; (andere Hand): das der oberist spitz vff Fläscherberg Spitzengud haysse. N°42. Anno 1505.

Abschr. (B), GemeindeA Balzers, 016-2 (Repertorium Gemeindts-Briefe 1780) 3. Brief, fol. 5f.

Regest: Schädler, Reg. GemA, S. 114, Nr. 26.

l¹ ¶ Ich^{a)} ¶ Vlrich fryherre von Hohensax¹ bekenn allermencklichem mit dem brieffe der spenn jrung vnd zwitracht, so sich dann vm wunn waid traib vnd marckstain entzwüschendt den || l² ersamen vnd wisenn gantzer gemaindenn der dörffer Baltzers², Klainen Mails³ cleger ains vnd Flesch⁴ anders tails erhabenn vnd gehalten, welcher jr spenn ab dem rechtenn zû Mayenfeld⁵ vff || l³ mich obgenantenn Vlrichen als obman vnd vff die furnemenn vnd wisenn Fridlin Artzethuser⁶ des rates zû Glaris vnd Johansenn Stürer vnderuogt zû Veldkirch⁷ an ainem vnd || l⁴ Hainrichenn Herenberger⁸ stattschriber zû Chur vnd Anthoni Thy⁹ wesennlich zû Flums¹⁰ am andren tail als zûgesetzten vertedinget vnd rechtlichenn zû entschaidenn jnhalt aines anlas, l⁵ darumbe gestelt, von bayden gemainden darumbe besiglet, jn hends hab, komen sindt. Dermassenn, was von vns fünf mannen ainhellig oder mit dem merenn zû recht erkennt wurtt, l⁶ daby vnd mit sölle ess dann one ziechenn wegeren vnd apellierenn belibenn. Dem statt thûn vnd geleben, dawider jn kain wiss noch weg zû sinde, des bayd partyenn mir obgenantenn l⁷ obman mit jr hand jn min hand zû haltenn gelopt vnd versprochen hondt. Daruff jch bayd partyenn domalenn zûsampt obgenantenn bysessenn fur mich vff jr stös betagt, daselbs clag antwuert l⁸ lut vnd brieff bis an jr willig vffhörenn vnd rechtsatz vernomenn vnd jr verhören nach vnd besichtigung der marckenn bis zû obrist vff den Flescher Berg¹¹, vff welchem berge zwenn l⁹ hoch spitz nit wit von ain ander ligende der namen halb ain span hielt. Die kleger vermaintendt, der höchst vnd obrist spitz Flesch wert were alwegenn genempt Spitzengud¹². Die von l¹⁰ Flesch dawider rettendt, der vnder spitz Meils wert wer allwegens genempt Spitzengud vnd der ober spitz Spitzengul¹³, mit mer wortenn etc. Da ward den von Baltzers jnhalt ains besiglotenn l¹¹ briefs¹⁴ darüber geben ain vssbringen erkennt, ob der obrist vnd höchst spitz, vff Flescher Berg ligt, Spitzengud hies. Dem nach vnd durch anrieffen an mich obgenanten obman von den l¹² partyen, jn witer der sach halbenn tag zû setzen, des jch zethûn bayden partyen zû lieb, abainandren zû verheffenn, gütwillig erfunden. Beruft also bayd partyen zûsampt den obgenantenn l¹³ bysessenn gen Mayenfeld. Daselbs wir alle fünf manne der kleger kuntschaft, so sy dann besiglot vor vns erschaintend, die aigleichenn verlesenn vnd durchgrünt wurdent, ouch jr red vnd l¹⁴ widerred vernomendt vnd nach jr kuntschaft brieffe clarlichenn von dem obristenn spitz meldung tattendt. Vnd jerem rechtsatz nach, do fragt jch obgenanter obman die gemel-

tenn ¹⁵ bysessenn by jeren ayden, was sy darinn recht bedunckte sin. Do ward nach miner vmfrag von vermelten zwayen bysessenn zů recht erkennt, das die von Baltzers vnd Klainenn ¹⁶ Meils jnhalt mines obgenantenn obmans vordrigger spruchbrief, jn bayden besiglet gegeben hab, darinn den klegern ain vssbringen erkennt jst, gnůgsamlichenn vsspracht hettendt, ¹⁷ das der obrist vnd hůchst spitz vff Flescher Berg Spitzengud hais. Der andren zwayer bysessenn vrteil was also, das sy nit bedunckte, die kleger gnůgsamlichenn vsspracht hettend. ¹⁸ Diewil vnd also vorgemeltenn bysessenn jn jeren vrteleggenn also glich zerfallenn vnd zwispeltig sindt vnd jch obgenanter V̇lrich als obman die ain vrteil zemerer gewalt ¹⁹ hab, daruff so erkenn jch vss ṙat gaistlicher vnd weltlicher die vrteil, so dann klarlichenn besagt, die kleger gnůgsamlichen vsspracht habendt, der hůchst vnd obrist spitz vff Flescher Berg ²⁰ Spitzengud haiss, fur die besser, setz also die jn kreftenn zů vrkund. Jch obgenanter V̇lrich fryherre hab diser vrteil briefe zwenn jn gleicher lut yettwederer party ain mit minem aigen ²¹ jnsigil besiglellenn lassen vnd gebenn vff donstag nach dem hailgenn pfingst tag nach Christi vnsers herrenn gepurt tusendt fůnfhundert vnd jm fůnften jare.

^{a)} *Initiale J, 11,2 cm lang.*

¹ Ulrich VIII. v. Sax (Hohensax, Gem. Sennwald, Bez. Werdenberg, SG, CH), *1462-†1538. – ² Balzers. – ³ Ṁals, Dorfteil Gem. Balzers. – ⁴ Fl̇asch, Kr. Maienfeld GR (CH). – ⁵ Maienfeld, Gem. u. Kr. – ⁶ Fridli Arzethauser, 1488-1489 u. 1502-1503 Landvogt in Sargans (Stadt u. Bez. SG), 1506-1508 Landammann von Glarus (Gem. u. Kt., CH). – ⁷ Feldkirch, Vorarlberg (A). – ⁸ Heinrich Herrenberg, xx-xx Stadtschreiber von Chur. – ⁹ Wohl ident. Mit Anton Thyg (Thy), Landammann der Grafschaft Sargans, 1500-1520. – ¹⁰ Flums, Bez. Sargans. – ¹¹ Fl̇ascher Berg, Gem. Fl̇asch GR. – ¹² Name abg., Bergspitze auf dem Fl̇ascher Berg, ebd. – ¹³ Name abg., Bergspitze ebd. – ¹⁴ Nr. xx (Urk. v. 3. Juni 1503).